



JAHRESBERICHT 2015



Verein Palliative Care-Netzwerk Region Thun
Wir bündeln unsere Kräfte.

Jahresbericht des Präsidenten – 2015, ein turbulentes Jahr

Mit dem Jahr 2015 ist auch die **BAG Strategie Palliative Care** 2013-2015 zu Ende gegangen. Bund und Kantone sind zufrieden mit den realisierten Massnahmen in den letzten 6 Jahren und haben beschlossen, die nationale Strategie in eine „Plattform Palliative Care“ zu überführen, mit dem Ziel, den Austausch unter den Akteuren zu fördern, Fragen und Umsetzungsprobleme zu diskutieren und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Die Plattform wird im Januar 2017 lanciert.

Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion (**GEF**) des Kantons Bern hat einen Projektentwurf für die „Unterstützung von Beratungs-, Bildungs- und Koordinationsleistungen der spezialisierten mobilen Palliativversorgung“ erarbeitet und im Rahmen einer Fachanhörung am 15.02.2016 mit Spitäler und Spital-externen Organisationen vorgestellt und diskutiert. Das Modell basiert stark auf der Struktur unseres Netzwerkes und dies bestätigt unsere bisherigen Bemühungen. Das Projekt wird zuerst von der GEF nochmals überarbeitet und anschliessend ist ein Bewerbungsverfahren für die lokalen Netzwerke vorgesehen.

Palliative.ch hat das Leitbild und die Statuten überarbeitet. Palliative.ch ist somit nicht mehr eine Fachgesellschaft, sondern auch eine Bevölkerungsorganisation.

Der Verein **palliative.bern** blickt auf ein spannendes und von Veränderungen geprägtes Jahr zurück. Die Geschäftsstelle unter dem Dach der Bernischen Krebsliga etabliert sich laufend. Die Entwicklungen in den regionalen Palliativnetzen sind sehr positiv und die Zusammenarbeit mit deren VertreterInnen im Vorstand ist sehr konstruktiv (siehe Jahresbericht Palliative.bern).

Die Universität Bern hat die neu geschaffene **Stiftungsprofessur für Palliative Care** mit dem Berner Palliativmediziner Steffen Eychmüller besetzt. Er hat die Entwicklung unseres Netzwerkes mitgeprägt. Wir gratulieren ihm sehr herzlich und sind sehr gespannt, welche Auswirkungen seine Tätigkeit auch für unsere Region bringen wird.

Aber auch auf regionaler Ebene, im **Palliative Care-Netzwerk Region Thun**, ist das Geschäftsjahr 2015 sehr lebendig und konstruktiv verlaufen. Hier ein Überblick:

NETZWERKARBEIT

- Die Netzwerkarbeit ist im Jahr 2015 vorangetrieben worden und 8 neue Mitglieder sind im Netzwerk aufgenommen worden. In den ersten 3 Monaten vom neuen Jahr 2016 haben sich weitere 10 Institutionen angeschlossen (s. Liste auf der letzten Seite)
- Am 29.10.2015 hat die **erste regionale interdisziplinäre Fachtagung Palliative Care** stattgefunden. 65 Teilnehmer aus allen eingeladenen Fachbereichen waren anwesend. Dies hat uns besonders gefreut! Rückmeldungen aus dem Publikum:
 - * *interdisziplinäre Netzwerktreffen sind gefragt*
 - * *interdisziplinäre Kommunikation und Zusammenarbeit soll weiter entwickelt werden*
 - * *Netzwerk soll weiter bekannt gemacht und die Website optimiert werden*
 - * *„Wir sind auf dem guten Weg! Wir sind heute hier“*
- Eine **Arbeitsgruppe „Seelsorge“** ist gegründet worden. Die Mitglieder arbeiten aktiv daran, das Angebot der Seelsorge bekannt zu machen und die Zusammenarbeit zu fördern.



WEITERBILDUNG

- Aus der Tätigkeit der **Weiterbildungskommission** entstehen Ideen für wichtige, interessante und kostengünstige Weiterbildungen. Diese werden durch **HES-SO Wallis, Beocare, SRK Kanton Bern und Wallis, Berner Bildungszentrum für Pflege** angeboten. Umso wichtiger werden diese Angebote nun, weil die GEF die Weiterbildung in Palliative Care voraussetzt
- Der Anlass „Organisations- und Versorgungsstrukturen – Zusammenarbeit mit (pflegenden) Angehörigen“ vom 24.06.2015 in **Zweisimmen** ist dank guter Organisation, hervorragender Referenten und motiviertem Publikum ein Erfolg gewesen. Ein Bericht dazu hat es bis zur Publikation in der lokalen Zeitung geschafft!
- **Fallbesprechungen der ethischen Entscheidungsfindung**: Drei Anlässe sind für die Mitglieder kostenlos angeboten und zahlreich besucht worden
- Der Bedarf nach **Praxisreflexionen** ist aufgenommen worden, und ab 2016 gibt es dazu ein Angebot in Zusammenarbeit mit Erika Schärer-Santschi

QUALITÄT

- **Konzept der Palliative Care in der Langzeitpflege**: Gemäss Vorgaben der GEF müssen bis im 2017 alle Institutionen der Langzeitpflege ein Konzept Palliative Care erarbeitet und eingeführt haben. Das Netzwerk hat sich zum Ziel genommen, den Mitgliederinstitutionen Unterstützung zu bieten und hat im September 2015 dazu einen Informationsabend, mit Vorstellung der Grundlagedokumente, veranstaltet. Ab 2016 sind regelmässige Konzept-Treffen zur Beratung und Informationsaustausch unter der Leitung der Projektverantwortlichen Heidi Abt (www.abt-bm.ch) angeboten
- Lösungsansätze zur **Finanzierung** von Übertritten aus dem Spital/Spitex in eine Institution der Langzeitpflege bei palliativen Patienten im **nicht AHV-Alter** sind im Rahmen einer Beratung der Pro Infirmis (Beratungsstelle Oberland) gefunden worden. Informationen dazu können auf der Website oder bei der Geschäftsstelle eingeholt werden

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Am **Seniorenmarkt Thun** vom 17.10.2015, mit dem Thema „letzte Lebensphase und Abschied“, sind wir mit Vorträgen und mit einem Stand vor Ort gewesen. Der Markt wurde sehr gut besucht!
- Die Website www.palliativecare-thun.ch enthält immer mehr Informationen und wird rege benutzt



FINANZEN

- Die Geschäftsstelle ist noch nicht selbsttragend durch die Mitgliederbeiträge und doch ist die Existenz des Netzwerks nicht gefährdet.
- Für die Entwicklung des Netzwerkes und für die Durchführung der Projekte sind wir auf fremde Finanzierung angewiesen. Ein grosser Dank geht an unsere Spender und Sponsoren: **Privatpersonen, reformierten Kirchgemeinden Thun, Diemtigen, Erlenbach und Heimberg, Krebsstiftung Thun-Berner Oberland, Amgen Switzerland, Bank AEK, und andere**

Ein Blick nach vorne:

Die Spital STS AG hat nach jahrelangen Bemühungen den Leistungsauftrag der GEF erhalten für die Führung von Palliativen Betten der spezialisierten Palliative Pflege in der Akutversorgung. Die Station bereichert die Region mit einem neuen wertvollen Angebot. Im August 2016 wird die Palliative Station eröffnet. **Die Netzwerkmitglieder sind eingeladen, am 13. Juli 2016, um 18 Uhr, die neue Station zu besichtigen.** Eine genauere Einladung dazu folgt! Wir gratulieren zum Erfolg und bedanken uns bereits im Voraus!

Im 2016 feiert das Schweizerische Rote Kreuz **SRK** ihr 150-jähriges Bestehen: wir gratulieren zu diesem Erfolg ganz herzlich, bedanken uns für den unermüdlichen Einsatz und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Wahlen vom Vorstand bei der Mitgliederversammlung 2016:

- Erika Lüscher (VSB) tritt aus privaten Gründen ersatzlos zurück
- Wiederwahl von Dr. Daniel Rauch, Karin Affolter, Dr. Ute Gick, Regula Lüscher, Bernhard Moser

Ziele für das Jahr 2016:

- **Wanderausstellung Palliative Care:** gastiert vom 31.10. bis 05.11.2016 in der Reformierten Kirchgemeinde Thun, Frutigenstrasse 22, 3600 Thun. Wir organisieren ein Rahmenprogramm mit spannenden Events zum Thema – z.B. Eröffnungsevent, Präsentation des lokalen Angebotes der Palliative Care, Spiritual Care, Freiwilligen, Café Mortel, ein interaktives Theater, Abschied nehmen - das detaillierte Programm folgt!
Sponsoren und **freiwilligen Helfer** werden immer noch gesucht...
- Die **Überprüfung der Strukturen und der Schnittstellen** im Netzwerk, bezüglich Mobilien Diensten, gestützt auf den Vorgaben der GEF
- Organisation von **Netzwerktreffen** zur Förderung der Vernetzung, Weiterbildung und Qualität
- die Geschäftsstelle des Netzwerkes hat 3 Jahren lang unter dem Dach der Spital STS AG gastieren dürfen. Infolge personellen Veränderungen, ist im Juni der **Umzug der Geschäftsstelle** an die Adresse der Spitex-Region-Thun (PaCa) in Heimberg geplant. Wir nutzen die Gelegenheit, um uns bei der STS AG für die „Beherbergung“ bis heute zu bedanken!
- „Sterben“, „Tod“, „Trauer“ sollen keine Tabu-Themen mehr sein. Dazu organisiert das Netzwerk ab 2016 neu ein „**Café Mortel**“. Das Angebot wird im Rahmen der Wanderausstellung lanciert – weitere Daten folgen

Wir freuen uns auf die vielen anstehenden Herausforderungen, welche wir mit Elan anpacken!

Allseits danken wir herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die grossartige Mitarbeit!

Dr. Daniel Rauch, Präsident

Mitglieder

Schweizerisches Rotes Kreuz Bern-Oberland	Haus Fuhrenmatte, Boltigen
Stiftung WiA - Wohnen im Alter	Spitex-Dienste RUTU (rechtes, unteres Thunerseeufer)
Spital STSAG	Bergquelle-wohnen und werken, Zweisimmen
SPITEX Region Thun	Seniorama, Oberhofen
Verein Schwerkranke Begleiten, Thun	Alters- und Pflegeheim Seegarten, Hünibach
Pflegeheim des Alpes, Merligen	Kastanienpark, Oberdiessbach
Gutknecht-Stiftung, Thun	Alters- und Pflegeheim, Wattenwil
Spitex-Dienste oberes Gürbetal, Wattenwil	Domicil Selvepark, Thun
Edelgard Jöhr, dipl. Pflegefachfrau für den Einsatz zu Hause, Steffisburg	Alterswohnen Maison Claudia Pereira, Saanen
Reformierte Gesamtkirchgemeinde, Thun	Alterswohnen Bergsonne, Zweisimmen
SOLINA Verein, Spiez	Alterswohnen Glockenthal, Steffisburg
Aurora Bestattungen, Thun & Steffisburg	Pension Adelmatt, Aeschi b. Spiez
Home Instead-Seniorenbetreuung Berner Oberland	Spitex Simme, Erlenbach
Spitex Region Stockhorn	Pflegeheim Sunneguet, Seftigen

Vorstand

- Dr. med. Daniel Rauch, Onkologe und Palliativmediziner, Spital STSAG (Präsident)
- Frau Karin Affolter, Geschäftsführerin SPITEX Region Thun (Vize-Präsidentin und Kassierin)
- Frau Barbara Zimmerli, SRK Bern-Oberland
- Dr. med. Ute Gick, Leitende Ärztin Onkologie, Spital STSAG
- Frau Regula Lüscher, Leiterin PACA SPITEX Region Thun
- Herr Bernhard Moser, Mitglied der Geschäftsleitung, Wohnen im Alter WIA
- Frau Erika Lüscher, Co-Präsidentin Verein Schwerkranke Begleiten (austretend)
- Frau Kathrin Graf-Hemmi, Spital STSAG, Mobilien Palliativen Dienste

Geschäftsstelle

Natalie Pedrini
Verein Palliative Care-Netzwerk Region Thun
Chalet/Krankenhausstrasse 12
3600 Thun
Tel. 079 617 97 29
Fax. 033 226 25 38
E-Mail: info@palliativecare-thun.ch
Web: www.palliativecare-thun.ch

Spenden Verein Palliative Care-Netzwerk Region Thun

Spendenkonto: **30-38118-3** / IBAN: **CH65 0870 4044 9017 7714 5**
Spendenkonto Finanzielle Sofort-Hilfe: **30-38118-3** / IBAN: **CH65 0870 4044 9017 7714 5**
Vermerk „Fond finanzielle Sofort-Hilfe“